

Nachrichten aus Bangladesch

Verantwortung zeigen!

Genau 6 Monate nach dem Einsturz von Rana Plaza am 24. April demonstrierten Arbeiterinnen und Familien der Opfer vor dem zerstörten Gebäude.



Die Betroffenen der Tragödie mit offiziell 1127 Toten und 2438 Verletzten

warten noch immer vergeblich auf angemessene Entschädigungen und medizinische Behandlung. Viele werden nie wieder arbeiten können und sind schwer traumatisiert. Regierung, Fabrikbesitzer und multinationale Abnehmer hatten den betroffenen Familien unter dem Eindruck der Katastrophe schnelle Unterstützung und Entschädigung zugesagt. Dennoch ist bis heute nichts geschehen. Die Gewerkschaft NGWF fordert Entschädigungen in Höhe von umgerechnet 27.000 € für jede getötete und 4.800 € für jede verletzte Arbeiterin.

An Gesprächen über Entschädigungen haben von 29 Unternehmen, die in den Fabriken von Rana Plaza produzieren ließen, nur neun teilgenommen. Etliche Multis – C&A, Walmart, Benetton u.a. – fehlten. Fazit: Regierung und Fabrikbesitzer, aber auch die meisten multinationalen Abnehmer ducken sich weg.

Damit dürfen sie nicht durchkommen! **Wir fordern alle Unternehmen auf, ihrer Verantwortung für die von dem Unglück betroffenen Menschen gerecht zu werden.** Das heißt konkret:

- **Jetzt Entschädigungen zahlen**, die diese Bezeichnung verdienen.
- **Dauerhaft die Arbeitsplätze in den Fabriken sicherer machen**, z.B. durch Beitritt zum Gebäudesicherheits- und Brandschutzabkommen, wo noch nicht geschehen.



Ein internationales Netzwerk zum Recht auf Organisation entlang der Textil-, Bekleidungs- und Einzelhandelskette

Nachrichten

Nr. 14

Oktober 2013

Weitere Info zum Projekt:

www.exchains.org

blog.exchains.org



www.exchains.verdi.de



www.tie-germany.org

Kontakt:

tie Bildungswerk e.V.
Heidestr. 131
60385 Frankfurt
Tel: 069-97 76 06 66
info@tie-germany.org